

Lieber Herr Friedrich,

zunächst möchten wir uns ganz herzlich für die perfekte Organisation unserer dreiwöchigen Tansania-Rundreise im Juli 2018 bedanken. Mit dem von uns vorgegebenen Budget haben Sie für unsere Familie (2 Erwachsene, 2 Kinder 14 und 18 Jahre) eine maximal abwechslungsreiche Tour zusammengestellt und dabei alle unsere Extrawünsche berücksichtigt. Belohnt wurden wir mit vielen schönen Erlebnissen, interessanten Begegnungen mit Einheimischen, Abenteuern und zum Abschluss einem traumhaften Aufenthalt auf Sansibar. Dabei waren alle gewählten Unterkünfte (einfache Public Campsites, Tented Camp in der Serengeti, die African View Lodges in Arusha und bei Jambiani, Hiliki House in Stown Town) sorgfältig ausgesucht und haben eine besondere Atmosphäre ausgestrahlt.

Hier einige Highlights:

- Aufenthalt in der African View Lodge nahe des Arusha Nationalparks:
 - Sehr freundlicher Empfang, traumhafte Lage am Mt. Meru, Infinity-Pool (leider bei kühlen 18°C zu wenig genutzt) und als besondere Aufmerksamkeit die abendliche Wärmflasche fürs Bett.
 - Die Wanderung durch Kaffeeplantagen einschließlich Zubereitung des Kaffees von der geernteten Frucht bis zum Getränk war sehr interessant und durch Mr. Riziki unterhaltsam begleitet.
- Aufenthalt am Lake Natron :
 - Allein die Fahrt durch das Land der Maasai entlang des Afrikanischen Grabenbruchs war die Anstrengung (schlechte Piste) wert. Bei einem Zwischenstopp in einem Maasai-Dorf (unser Koch musste Lebensmittel besorgen) konnten wir dem lebhaften Markttreiben der Massai beiwohnen – ein ganz purer Einblick in die einfache, aber wohl gut strukturierte Lebensweise der Massai.
 - Die von Maasai bewirtschaftete Campsite war einzigartig gelegen und bot einen phantastischen Blick zum heiligen Berg der Massai und über den Lake Natron.
 - Die Wanderung zum Wasserfall war lohnenswert und das Bad in dem whirlpoolartigen Wasser ein Genuß.
 - Für die Besteigung des Ol Doinyo Lengai wären m.E. mehr Sicherheitshinweise hilfreich gewesen (Dauer der Wanderung 12 h):
 - Unser Guide, ein 24 jähriger Maasai, war perfekt und gab uns am Vorabend die nötigen Instruktionen (2l Trinkwasser/Person, 1 Paar Wanderstöcke/Person, Stirnlampe, ausreichend warme Kleidung)
 - Die Wanderung ist nur für Leute mit sehr guter Kondition und ohne Höhenangst zu empfehlen, Mindestalter 14 Jahre. Bei dem nächtlichen Aufstieg sind ca. 2000 Höhenmeter zu überwinden, dabei existieren keine Wege, der Untergrund ist teils durch Vulkanasche sehr rutschig, teils sind 50°steile Passagen über durch Schwefelablagerungen glitschige Flächen zu absolvieren. Von den mit uns gestarteten vier Teams haben zwei Teams nach der Hälfte des Weges abgebrochen. Wir haben es geschafft und wurden mit einem unglaublichen Ausblick belohnt. Allerdings fiel das angekündigte Frühstück am Berg aus, so dass wir mit ein paar Keksen auskommen mussten.
- Aufenthalt im Serengeti NP:
 - Kati Kati Tented Camp: romantisch in einem kleinen Wäldchen gelegen mit tollem Ausblick über die Savanne einschließlich Sonnenuntergang, ausgesprochen

- freundliches Personal und leckeres Essen einschließlich der individuell zubereiteten Lunchpakete.
 - Besonders hervorzuheben neben vielen Löwen und Elefanten war der Besuch des Hippo-Pools.
- Ngorongoro-Krater:
 - Die Übernachtung am Kraterrand auf der Simba Public Campsite war entgegen den Beschreibungen in Reiseführern gut (nicht überfüllt, saubere Sanitäranlagen). Nachts wurde es kalt bis 5°C bei sternenklarer Nacht. Die Pirschfahrt im Ngorongoro-Krater am frühen Morgen war ein besonderes Erlebnis, insbesondere durch die friedliche Atmosphäre der grasenden Zebra- und Büffelherden zusammen mit vielen anderen Tieren währte man sich beinahe im Garten Eden.
- Tarangire NP:
 - Die Public Campsite lag mitten im Nationalpark, so dass abends die Elefanten und Giraffen bis 50 m an die Zelte kamen. Beim Abendessen hörte man die Löwen brüllen.
 - Obwohl wir durch die vorherigen Pirschfahrten in vier Nationalparks schon eine Vielzahl von Tieren beobachtet hatten, hatte der Tarangire NP eine besondere Überraschung für uns bereit: Wir sahen drei Pirschjagden von Löwen, davon waren zwei erfolgreich. Dieses unter die Haut gehende Naturschauspiel war der krönende Abschluss unserer Safari, welches uns noch lange im Gedächtnis blieb.

Hervorzuheben sind unser Guide Hassan von Sunny Safari sowie unser Koch Steve, die während der siebentägigen Rundreise uns kompetent und zuverlässig begleitet haben.

- Auf Sansibar wurden wir von Fernandes Tours optimal betreut. Lediglich die extra gebuchte Spice Tour glich eher einem abzuspulenden Standard-Touri-Programm und war mit 45€/Person nicht gerade billig. Im Nachhinein wäre wahrscheinlich eine von Concept-Reisen vorgeschlagene Tour authentischer gewesen.
- Der Aufenthalt in der Bahari View Lodge war ein Traum. Die gartenähnliche Anlage in lässiger Atmosphäre mit hervorragendem Personal ließ keine Wünsche offen. Obwohl wir im Urlaub gern verschiedene Restaurants in der Umgebung ausprobieren, entschieden wir uns für Halbpension und haben es nicht bereut. Das Essen (sansibarische Küche) war abwechslungsreich und liebevoll zubereitet. Von der Lodge wurden verschiedene Aktivitäten angeboten, darunter eine Snorkelling Tour mit einer Dhow (empfehlenswert) sowie eine Dolphin Adventure Tour (teuer, aber ein absolutes Highlight mit Seafood-Barbecue auf einer Sandbank).
- Unser Ausflug nach Chumbe Island war eine phantastische Erfahrung. Die perfekte Umsetzung eines umweltbewahrenden Öko-Tourismus mit limitierter Zahl an Übernachtungsmöglichkeiten, Stromerzeugung durch Solarenergie und einzigartige Architektur der Bungalows ist zwar teuer, aber das Geld wert. Im Preis inbegriffen ist ein Rundumprogramm mit Schnorcheln in den Korallenriffen, Dschungel Walk und nächtlicher Crab Walk zur Besichtigung der seltenen Kokosnusskrabben (bis 35 cm groß). Ein Highlight ist auch der Blick vom Leuchtturm bei Sonnenuntergang. Gern wären wir noch eine zweite Nacht geblieben.

Fazit: Eine rundum gelungene Tansania-Reise, von Concept-Reisen hervorragend organisiert. Mit anderen Worten – wir kommen wieder!